

Elke Gulden / Bettina Scheer

Der kleine freche  
**Tintenklecks**



Elke Gulden / Bettina Scheer

# Der kleine Freche Tintenklecks

**Musikalische Bewegungsgeschichten  
für 3 bis 6-Jährige**

*Mit Musik-CD*

**HERDER** 

FREIBURG · BASEL · WIEN

Informationen zum Fortbildungsprogramm von Elke Gulden finden Sie unter:  
[www.elke-gulden.de](http://www.elke-gulden.de)

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2011  
Alle Rechte vorbehalten  
[www.herder.de](http://www.herder.de)

Umschlaggestaltung:  
Schwarzwaldmädel, Simonswald  
Umschlagmotiv: Beate Mizdalski, Hamburg  
Layout, Satz und Gestaltung:  
Weiß-Freiburg GmbH – Graphik & Buchgestaltung












Illustrationen S. 11, 17, 21, 27, 33, 35, 39, 45, 51, 57, 63, 69,  
75, 80, 81, 94 u. 95: Fabienne Rieger, Rheinfeldern  
Alle weiteren Illustrationen: Susanne Bochem, Mainz  
Fotos S. 40/41: Bettina Scheer  
Lektorat: Pia Haferkorn, Freiburg

Herstellung:  
GRASPO CZ, Zlín

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier  
Printed in the Czech Republic

ISBN 978-3-451-32360-7

# Inhalt

	<b>Vorwort</b> .....	6
	<b>Los geht's!</b> .....	7
	<b>13 musikalische Bewegungsgeschichten</b>	
	Die kleine Eisenbahn .....	8
	Die Schatztruhe .....	14
		
	Der kleine freche Tintenklecks .....	18
	Eine kleine Gespenstergruselgeschichte .....	24
	Estelle, die kleine Sternschnuppe .....	30
		
	Im Garten des Maharadschas .....	36
	Im Land der Elfen und Trolle .....	42
		
	Im Land des Wassers .....	48
		
	Im Zauberladen .....	52
	Reise um die Welt .....	60
	Robo Roboter .....	66
	Traumperlen .....	72
	Weihnachten .....	78
		
		
	<b>Anhang</b>	
	Technische Hinweise .....	82
	Erzählmotive von A-Z .....	82
	Bewegungsformen von A-Z .....	84
	Kopiervorlagen .....	94

# Vorwort

Dieses Buch richtet sich in erster Linie an Erzieherinnen und Erzieher in Kindertageseinrichtungen, aber auch an alle anderen Lehrkräfte, die mit Kindern musikalisch und motorisch arbeiten, sei es in der musikalischen Früherziehung, im Kinderturnen oder im Hort. Es enthält 13 musikalische Bewegungsgeschichten, die alle als Element einer Bewegungsstunde, einer Musik-Einheit oder auch „einfach nur so“ eingesetzt werden können. Benötigt wird lediglich ein CD-Spieler zum Abspielen der beiliegenden CD.

Anders als bei reinen Bewegungsgeschichten, werden hier alle Erzählmotive, die die Kinder motorisch umsetzen, auch musikalisch begleitet. So sind aus Bewegungsgeschichten eigentlich kleine „Tanzgeschichten“ geworden, in denen die Verbindung von Musik, Sprache und Bewegung im Vordergrund steht: Die Musik charakterisiert den Inhalt der Geschichte und unterstützt die Bewegungsabläufe. Diese Verbindung spricht die Wahrnehmung der Kinder ganzheitlich an und fördert ihre Entwicklung auf vielfältige Weise.

Musikalische Bewegungsgeschichten holen die Kinder dort ab, wo sie stehen und erfordern keinerlei Vorkenntnisse seitens der Lehrkräfte. Sie greifen die Liebe der Kinder zu Geschichten auf und ebenso ihre Neigung, diese spielerisch umzusetzen. Gleichzeitig tragen sie ihrem natürlichen Bewegungsdrang Rechnung. Dabei haben wir darauf geachtet, dass dieses Buch alle Bewegungsfähigkeiten, die Kinder bis zu ihrer Einschulung erlernt haben sollten, vermittelt.

Wir arbeiten bereits seit Jahren erfolgreich mit unseren „Tanzgeschichten“ und können uneingeschränkt sagen, dass sie von den Kindern heiß und innig geliebt werden. Es ist insbesondere die Musik, die die Kinder dabei motiviert, sodass sie danach Bewegungsgeschichten ohne Musik in der Regel »total langweilig« (Sina, 4 Jahre) oder »voll uncool« (Marco, 5 Jahre) finden. Probieren Sie es aus – die Kinder brauchen keine langen Erklärungen. Einfach erzählen, Musik an und los geht's!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern wunderschöne Bewegungseinheiten mit vielen spannenden Geschichten.

Herzlichst Ihre

*Elke Jalden*

*Bettina Hübner*

# Los geht's!

Alle Geschichten in diesem Buch können sofort und ohne große Vorbereitung umgesetzt werden. Jede von ihnen entführt die Kinder in eine andere kleine Welt. Diese Reise lässt sich meist ganz einfach mit ein paar Kleinigkeiten visualisieren. So lieben es die Kinder z. B. bei der Geschichte „Die Schatzsuche“, wenn tatsächlich eine Schatzkiste vorhanden ist, aus der nacheinander die einzelnen Kostbarkeiten zum Vorschein kommen. Wo immer es sich anbietet, finden Sie daher im Anschluss an die Erzähltexte kleine Tipps zu ergänzenden Materialien.

Zu jeder Geschichte gibt es außerdem einen Mal-Impuls als Kopiervorlage sowie ergänzende Anregungen, z. B. Lieder, Spiele, Reime und Basteleien, mit denen Sie eine Einheit beginnen oder beenden oder das Thema weiter kreativ umsetzen können.

Wenn Sie eine Geschichte vorlesen, zeigt Ihnen das Start-Symbol im fortlaufenden Text an, wann Sie die jeweilige Tracknummer anwählen, um eine bestimmte Szene aus der Geschichte musikalisch zu untermalen. Eine dazu passende Bewegung ist am Textrand als Skizze dargestellt. In der tabellarischen Übersicht unter der Geschichte finden Sie noch einmal alle Bewegungsskizzen und die dazugehörigen Tracknummern mit einer kurzen Beschreibung der Bewegungsabläufe.

Die Übersichtstabelle kann auch als „Spickzettel“ dienen, wenn Sie Geschichten frei erzählen. Sowohl die angegebenen Bewegungen als auch der Inhalt der Geschichten sind jederzeit variabel. Sie finden deshalb im Anhang ab Seite 82 zwei alphabetische Auflistungen, in denen Sie einmal nach Erzählmotiven und einmal nach Bewegungsformen gezielt suchen können. Die beiden Tabellen möchten explizit dazu einladen, eigene Geschichten mit den Kindern zu entwickeln.

# Die kleine Eisenbahn



Heute möchte ich Euch die Geschichte der kleinen Eisenbahn erzählen. Sie besaß viele schöne Waggonen und diese Waggonen wurden von einer kleinen wunderschönen Dampflokomotive gezogen. Getauft war die kleine Eisenbahn auf den Namen 17-70. Sie hieß 17-70, weil sie die 17. Lokomotive war, die für ihren Bahnhof Marienberg auf Strecke ging und weil sie als ausgewachsene Eisenbahn einmal genau 70 Fahrgäste würde befördern können. Die kleine Eisenbahn fuhr tagein tagaus ihre Fahrgäste von Marienberg nach Marienberg und wieder zurück. Jeden Tag fuhr sie die gleiche Strecke: Marienberg – Marienberg – Marienberg, Marienberg – Marienberg – Marienberg, Marienberg – Marienberg – Marienberg usw. Jeden Tag! Und das nun schon seit 5 Jahren! Eines Morgens wachte die kleine Eisenbahn 17-70 auf und fand, dass sie mittlerweile gar nicht mehr so klein war. Bestimmt kann jeder verstehen, dass sie nun langsam auch einmal eine andere Strecke fahren wollte. Aber immer, wenn sie ihren Lokomotivführer fragte, antwortete dieser: »Du musst noch etwas Geduld haben. Du bist noch sehr klein. Warte noch ein paar Jahre, dann fahren wir gemeinsam in die große weite Welt hinaus.«



Aber die Eisenbahn 17-70 wollte nicht mehr warten. So beschloss sie eines Tages, alleine **loszufahren\***, um endlich selbst all das zu sehen, wovon die großen Züge ihr schon so viel erzählt hatten. (▶ 1)

Sie fuhr über Berge und durch Täler, vorbei an Wiesen und Wäldern, Flüssen und Seen. Sie nahm zahlreiche Kurven und hinter einer sehr scharfen Linkskurve sah sie plötzlich das **Land der Vulkane** liegen. Sie hielt an und staunte über die Landschaft. Sie sah große und kleine Vulkane, breite und spitze Vulkane. Einige, die ruhig warteten und andere, die in einem Fort ihre Magma aus sich herausspuckten. Ein kleiner Vulkan war wohl noch am üben, denn sein Magma wollte nicht so recht aus ihm herausfließen. Er spuckte und spuckte, aber das Magma gewann nicht die richtige Höhe. Doch da, auf einmal klappte es. Sein Magma schoss in einem schönen runden Bogen heraus und floss als Lava an seinem Hang herunter. (▶ 2)

Die kleine Eisenbahn 17-70 freute sich mit dem Vulkan, ließ ihren schönsten Eisenbahnpfiff ertönen und setzte ihre Fahrt fort.

Als nächstes fuhr sie durch eine herrliche **Tropfsteinhöhle**. Erstaunt über deren Schönheit hielt sie an und sah sich um. Sie genoss die Höhlenatmosphäre und erfreute sich an



den ab und zu herunterfallenden Wassertropfen. Es klang so schön, wenn diese auf den Höhlenboden trafen. (03)

Nach einer Weile wurde es jedoch Zeit zum Weiterfahren. Sie war gespannt, was sie noch alles sehen würde.

Doch als sie den nächsten Berg erklommen hatte, erschrak die kleine Eisenbahn fürchterlich. Unter ihr lag das **Tal der Drachen**. Große und kleine Drachen, grüne und graue Drachen lebten dort und spien Feuer. (04)

Das war ihr nicht geheuer. Sie hatte tatsächlich ein kleines bisschen Angst, obwohl sie das vor den großen Zügen zu Hause niemals zugegeben hätte. Sie schaute sich nach allen Seiten um. Als sie sicher war, dass kein anderer Zug sie beobachtete, legte sie den **Rückwärtsgang** ein und fuhr zurück zur letzten Weiche. Von dort aus ging es dann wieder vorwärts. Aber dieses Mal nahm sie den Weg, der sie sicher um das Tal der Drachen herumführte. (05)

Die kleine Eisenbahn atmete erleichtert auf, als sie schon nach kurzer Zeit die Drachen nicht mehr hören und sehen konnte. Stattdessen lag jetzt eine **Wüstenlandschaft** vor ihr. Viele Kamele vergnügten sich dort. Sie liefen durch den warmen Sand und spielten miteinander. (06)

Das gefiel der Lokomotive schon viel besser. Sie sah den Tieren eine Weile zu, dann fuhr sie weiter.

Auf der anderen Seite der Wüste lag die **Stadt der Winde**. Hier lebten alle Winde zusammen – angefangen beim kleinen Pustewind bis hin zum großen Wirbelsturm. Es pustete, blies und stürmte an jeder Ecke. (07)

Die kleine Eisenbahn 17-70 hielt ihre Waggons ganz fest und zog sie sicher durch die Stadt hindurch. »Das wäre geschafft«, stellte sie ein wenig erleichtert fest, als sie die Stadtgrenze auf der anderen Seite passierte. Und dann beschloss sie, erst einmal wieder nach Hause zu fahren: »Das war wirklich alles sehr aufregend heute. Aber nun geht's erst einmal wieder nach Hause. Und wenn ich ganz ehrlich bin, freue ich mich auch schon auf morgen, wenn ich wieder meine eigene Strecke von Marienberg nach Marienburg und zurück fahren darf.«

**\* Variante:**

*Falls es anfangs für die Kindergruppe noch zu schwierig ist, sich komplett als Zug aufzustellen und gemeinsam zu fahren, können sich auch zunächst nur jeweils 2–3 Kinder zur*



Eisenbahn formieren und durch die Lande ziehen. Eine weitere Variante ist, dass jedes Kind den Zug alleine mit entsprechenden Armbewegungen (Oberarme an den Körper anlegen, Unterarme anwinkeln und gegengleich kreisen) darstellt.

## Die kleine Eisenbahn

Track	Motiv	Umsetzung	Skizze
1	Die kleine Eisenbahn fährt	Die Kinder stehen in einer Reihe, an Schultern oder Hüfte gefasst. Sie „fahren“ auf unterschiedlichen Wegen durch den Raum.	
2	Land der Vulkane	Sprünge mit geschlossenen Beinen aus der Hocke in unterschiedlichen Höhen	
3	Tropfsteinhöhle	Die Kinder stehen im Zehenballenstand verteilt im Raum; Wenn ein „Tropfen“ zu hören ist, die Fersen auf den Boden absenken und sofort wieder in den Zehenballenstand gehen. Arme sind seitlich in Schulterhöhe ausgestreckt, Handinnenflächen zeigen nach unten.	
4	Tal der Drachen	Ein Fuß hinten, ein Fuß vorne, das Gewicht liegt zunächst auf dem hinteren Fuß. Fäuste seitlich an den Mund legen. Beim Geräusch des Feuerspeiens die Arme schnell gerade nach vorne strecken und die Finger spreizen, dabei das Gewicht auf den vorderen Fuß verlagern.	
5	Rückwärtsgang	Der Kinderzug fährt ein Stück rückwärts, danach wieder vorwärts.	
6	Wüstenlandschaft	Kamelgang (Vierfüßlergang): Hände und Füße sind auf dem Boden; gleichzeitig rechten Arm und rechtes Bein nach vorn setzen, dann gleichzeitig linken Arm und linkes Bein nach vorne setzen.	
7	Stadt der Winde	Kreiseldrehen in unterschiedlichen Geschwindigkeiten: Arme über den Kopf strecken (bei Vorschulkindern: Handinnenflächen aneinanderlegen), Richtungswechsel.	

*Durch welche Landschaft fährt deine Eisenbahn?*

## Klatschspiel: Die Eisenbahn

### Aufstellung:

Alle Kinder (es wird eine gerade Anzahl von Mitspielern benötigt) stehen in einem großen Kreis, der in zwei Hälften geteilt wird. Die Kinder der einen Seite des Kreises drehen sich nach rechts, die Kinder der anderen Seite drehen sich nach links. Alle Kinder stehen jetzt hintereinander. An einer Stelle stehen sich jetzt jedoch zwei Kinder gegenüber. Auf der anderen Seite stehen 2 Kinder Rücken an Rücken.

### So geht's:

Alle Kinder sprechen folgenden Spruch:

*Die Eisenbahn fährt tschu, tschu, tschu,  
holt alle Kinder ab im Nu.*

Hierzu führen die beiden sich gegenüberstehenden Kinder folgende Klatschsequenz aus:

Die	Ei-	sen-	bahn	fährt	tschu	tschu	tschu
Pause	↓↓↓	↓↓↓	→←	→←	↑↑	↑↑	→←

holt	al-	le	Kin-	der	ab	im	Nu.
→←	↓↓↓	↓↓↓	→←	→←	↑↑	↑↑	→←

↓↓↓	auf die eigenen Oberschenkel patschen
→←	in Brusthöhe in die eigenen Hände klatschen
↑↑	in Schulterhöhe gegen die Hände des Gegenübers klatschen

Alle anderen Kinder klatschen ebenfalls mit. Da sie aber keinen gegenüberstehenden Partner haben, gegen dessen Hände sie hier klatschen könnten, schnipsen sie an diesen Stellen in der Luft.

Am Ende des Spruchs, also nach „Nu“, drehen sich die beiden klatschenden Kinder um  $180^\circ$  (halbe Drehung), so dass jedes Kind einen neuen Partner hat, mit dem es gemeinsam klatscht. Am Ende des Spruches drehen sich jetzt diese 4 Kinder um  $180^\circ$ . Jetzt stehen sich 3 Kinderpaare gegenüber. Das Spiel wird solange wiederholt, bis alle Kinder „abgeholt“ wurden und nun jedes Kind ein Gegenüber hat.

